BlickPunkt

Das Magazin Ihrer BEW | Dezember 2022 www.bergische-energie.de

04 **SANFT ZUM SIEG**
Der Judo Club Wermelskirchen vermittelt Kindern wichtige Werte.

08 **BEW-GLASFASER**
Schulkinder in Hückeswagen und Wipperfürth surfen pfeilschnell im Internet.

10 **KAMPAGNE**
So sparen die Menschen im Bergischen Energie. Gerne nachmachen!

Liebe Leserin, lieber Leser,

schön dekorierte Schaufenster, Plätzchenduft, vielleicht bald die ersten Schneeflocken … ich freue mich schon sehr auf den Advent und die Festtage. Trotzdem bereiten mir die hohen Energiekosten große Sorgen, die mittlerweile nicht nur für Haushalte mit geringem Einkommen eine Belastung darstellen. Die Hilfen aus dem Entlastungspaket der Bundesregierung setzen wir für Sie um. Auf das Sparen werden wir alle dennoch nicht verzichten können. Wenn Sie Ihre Verbräuche für Strom und Gas im kommenden Jahr im Blick behalten, können wir Ihren Monatsabschlag angemessen berechnen. Wie das einfach online geht, lesen Sie auf Seite 3. Sie werden damit hohe Nachzahlungen in künftigen Jahresrechnungen verhindern. Auf der BEW-Homepage und in unserem neuen Energiesparbuch, das wir unten links vorstellen, finden Sie viele Tipps, mit denen Sie kurz- und mittelfristig eine Menge Energie sparen werden. Falls Sie schon jetzt finanzielle Einschränkungen haben, finden wir sicher zusammen eine Lösung. Sprechen Sie uns an – dafür sind wir persönlich für Sie da!
Ich wünsche Ihnen und Ihrer Familie eine schöne Adventszeit, besinnliche Feiertage und alles Gute für 2023. Auch im Namen des BEW-Teams sage ich Dankeschön für Ihr Vertrauen in uns, Ihren Energieversorger vor Ort.

BEATE JANSSEN
Leiterin Debitorenbuchhaltung
Forderungsmanagement/
Mahnwesen

Foto: iStock.com – igorissi

NOCH MEHR TIPPS FÜR SPARFÜCHSE
www.bergische-energie.de/
klik-energiesparen

ENERGIESPARBUCH

Kostenfrei zum Mitnehmen
Kennen Sie schon unser neues „Klik"-Energiesparbuch? Es liegt in den BEW-Kundencentern und bei den Stadtverwaltungen kostenfrei zum Mitnehmen aus. Das kleine Heft unterstützt Sie dabei, Energie einzusparen und damit Ihre Heiz- und Stromkosten zu senken.

Süße Sonntags-Überraschung

Wie toll ist das denn? Auf unserer Facebook-Seite gibt es in den nächsten Wochen wieder BEW-Honig aus der neuen Ernte und leckere Backwaren fürs Sonntagsfrühstück zu gewinnen!
Wie Sie teilnehmen? Ganz einfach:

- Folgen Sie unserer Facebook-Seite.
- Liken Sie den Gewinnspiel-Beitrag.
- Sie können weitere Personen unter dem Beitrag markieren und diesen teilen, wenn Sie mögen.

facebook.com/bergische-energie
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

WECKMÄNNER ODER knusprige Sonntagsbrötchen und ein Glas BEW-Honig gewinnen!

Icons: iStock.com – Elena/ Vitalii Barida

IMPRESSUM: Herausgeber BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH, Sonnenweg 30, 51688 Wipperfürth, Telefon 02267 686-0, Fax 02267 686-599, Internet www.bergische-energie.de, E-Mail info@bergische-energie.de, Lokalseiten Sonja Gerrath (verantw.), Verlag trurnit GmbH, Redaktion Birgit Wiedemann (verantw.) und Kerstin Mahnke.
Unser Titelbild zeigt Mats (oben) und Thomas vom Judo Club Wermelskirchen beim Training. Die nächste „Blickpunkt"-Ausgabe erscheint im März 2023. Bitte melden Sie sich, falls Sie keine erhalten haben.

GANZ OHNE WORTE erzählt das BEW-Wimmelbuch kleine Alltagsgeschichten. Es wimmelt darin nur so vor Stadtmotiven. Erkennen Sie diese Wochenmarktszene wieder?

Ganz schön was los bei uns

Sie mögen Wimmelbücher? Wussten Sie, dass Hückeswagen, Kürten, Wermelskirchen und Wipperfürth schon eins haben? Mit seinen großen Bildmotiven, vielen kleinen Stadtgeschichten und lustigen Szenen wird das Anschauen garantiert nicht langweilig. Schnell können Sie sich mit Ihren Kindern oder Enkeln in den wuseligen Details verlieren. Immer gibt es etwas Neues zu entdecken. Wäre das nicht mal eine schöne Geschenkidee fürs Fest? Herausgeber des Wimmelbuchs ist übrigens die BEW. Sie bekommen es für zwölf Euro in allen unseren Kundencentern.

ADRESSEN UND ÖFFNUNGSZEITEN UNTER
www.bergische-energie.de/kontakt/ihr-weg-zu-uns

NACHWUCHS FÜR DIE ENERGIEWENDE GESUCHT

Stell dir vor, dein Ausbilder gibt dir die Aufgabe, den CO_2-Fußabdruck deiner Firma zu berechnen. Ungewöhnlich, oder? Bei der BEW ist genau dies ein Projekt für unsere angehenden Industriekaufleute, das sie mit Begeisterung selbstständig durchziehen. Ihre Ergebnisse fließen in die Nachhaltigkeitsstrategie der BEW ein.
Du hättest auch Lust auf spannende Projekte, eine zukunftsgerichtete Ausbildung und darauf, deinen regionalen Energieversorger von Grund auf kennenzulernen? Dann bewirb dich bei uns! Für 2023 sucht die BEW noch Auszubildende, die in einem kaufmännischen Beruf durchstarten möchten.

Alles, was du für deine Bewerbung wissen musst, findest du bei uns im Netz unter: **www.bergische-energie.de/ausbildung**

Foto: iStock.com – Christian Horz

FÜR KLIMA UND GELDBEUTEL

Wer weniger Energie verbraucht, spart momentan richtig viel Geld und tut gleichzeitig etwas fürs Klima. In vielen bergischen Haushalten schlummern noch riesige Einsparpotenziale! Was Sie alles tun können, um Energie effizienter einzusetzen und wie die BEW Ihnen dabei mit ihren Produkten und Dienstleistungen helfen kann, das zeigt Ihnen unser Energiesparhaus unter

www.bergische-energie.de/klik-energiesparen

Energiekosten im Blick behalten

Für Gutverdiener sind hohe Energiekosten belastend, aber finanzierbar. In Haushalten mit geringem oder mittlerem Einkommen dagegen reißen die gestiegenen Kosten für Heizung, warmes Wasser und Strom schnell größere Löcher in das ohnehin knappe Budget. Deshalb legt das Team der BEW Ihnen ans Herz: Lesen Sie Ihre Strom-, Gas- und Wasserzähler regelmäßig ab! Im BEW-Kundenportal unter **www.bergische-energie.de** können Sie mit den Zählerständen jederzeit eine Zwischenrechnung erstellen und selbst prüfen, ob die Höhe Ihrer Abschlagszahlungen optimal berechnet ist. Nur wenn Sie Ihren Verbrauch kennen, können Sie die Monatsabschläge rechtzeitig anpassen. So verhindern Sie es, hohe Nachforderungen begleichen zu müssen.

WIR SIND FÜR SIE DA!
Wenn Sie schon absehen können, dass Sie eine Rechnung oder einen Abschlag nicht rechtzeitig bezahlen können, dann melden Sie sich, bevor der Zahlungsverzug zu groß wird. Rufen Sie unser Team Forderungsmanagement an – wir finden sicher gemeinsam eine Lösung. **Telefon 02267 686-210**

Starke Kids
auf dem sanften Weg

Beim Judo Club Wermelskirchen werden schon Dreijährige spielerisch an den japanischen Kampfsport herangeführt. Auf der Matte können sie sich richtig austoben, aber auch Respekt, Disziplin und Hilfsbereitschaft üben. Denn Judo ist eine Charakterschule.

Judo ist japanisch und steht für den „sanften Weg", weil hierbei das Prinzip „Siegen durch Nachgeben" genutzt wird. Diese Stärke müssen jetzt auch die Judo-Küken von Cheftrainerin Katrin Seide (37) aufbringen. „Schluss für heute!" Brav traben die Kleinen zu ihren draußen wartenden Eltern. Denn die nächste Gruppe steht schon so gut wie auf der Matte: 18 Jungs und Mädels im zarten Alter von sieben bis zehn Jahren in weißen Anzügen betreten das „Dojo", die heilige Trainingsstätte des Judo Club Wermelskirchen (JCWK) – nicht unbedingt im religiösen Sinn, aber im Sinne der Ruhe. Diszipliniert reihen sich die U12/13 an den Rändern der großen Matte, der „Tatami", auf und warten auf ihren Trainer.

FAIR IM ZWEIKAMPF

Sven Dicke macht eine Verbeugung, bevor er die Tatami betritt. Dann setzt er sich auf seine Knie und eröffnet das Training mit einem japanischen Wort: „Mokuso" – Meditation! Die Judoka schließen die Augen, um sich zu sammeln. Auf Svens Stichwort „Rei" verbeugen auch sie sich zur Mitte des Raums. Die Respektgeste soll faire Absichten im Zweikampf signalisieren. Jetzt werden erst mal ein paar Aufwärmspiele gemacht. „Versucht, euch im Laufen auf die Füße zu treten", ruft Sven. Das finden die Grundschüler lustig. Dann wird Abrollen und Fallen geübt. Schon die Judo-Küken im JCWK lernen, in alle Rich-

SELBSTFALLTECHNIK, von Julius (14) mit dem rechten Fuß ausgeführt. Diese Technik heißt so, weil der Angreifer sein Gleichgewicht aufgibt und selber fällt.

tungen weich zu fallen, um sich nicht weh zu tun und ihren Kopf zu schützen. Auch die Älteren feilen daran noch, bis die Bewegungen in Fleisch und Blut übergegangen sind. In leichten Übungskämpfen trainieren sie jetzt schon gelernte Würfe und Hebel. Dabei wird auch viel gelacht, wenn mal etwas nicht so funktioniert wie gedacht. Und ein bisschen weh tut es manchmal doch, wenn man nicht richtig abrollt. „Beim Judo nutze ich die Kraft des Gegners für mich,

> „UNS SIND DIE JUDOWERTE SEHR WICHTIG, ALLEN VORAN EHRLICHKEIT, RESPEKT UND WERTSCHÄTZUNG.
>
> SVEN DICKE, 2. JCWK-VORSITZENDER

Sie können es auch Siegen durch Nachgeben nennen“, erklärt Sven Dicke. „Man hält nicht dagegen, sondern lenkt die Kräfte des Gegners im richtigen Moment um.“ So sei es möglich, dass kleinere und schwächere gegen größere und kräftigere Kämpfer gewinnen können. Judo sei zudem eine Charakterschule, in der Werte wie Ehrlichkeit, Höflichkeit, Hilfsbereitschaft und Respekt vermittelt würden. „Beim Kampf habe ich deshalb auch keinen Gegner, sondern einen Partner, den ich für meinen eigenen Fortschritt brauche“, so Sven Dicke. Mit 280 Mitgliedern, davon mehr als ein Drittel weiblich, und 20 Trainingsgruppen in der Woche ist der JC Wermelskirchen ein großer Verein. Darum hat er sich vor mehr als fünf Jahren dazu entschlossen, ein eigenes Dojo zu eröffnen. Viele Ehrenamtliche haben damals eine Menge Freizeit in die Renovierung der Räumlichkeiten gegenüber des Busbahnhofs gesteckt, so Sven Dicke.

Der zweite Vereinsvorsitzende ist als Siebenjähriger mit dem Judo gestartet und wurde in der U15 sogar Westdeutscher Meister. Doch später verlor er den Sport aus den Augen. Erst als seine eigenen Kinder beim JC Wermelskirchen anfingen, war die Leidenschaft wieder geweckt.

STOLZ AUF DIE DEUTSCHE MEISTERIN

Drei Dan-Grade weisen ihn heute als „Fortgeschrittenen Kämpfer“ aus. Und obwohl seine Kinder nicht mehr dabei sind, engagiert sich der 56-Jährige mit rund 20 anderen Trainern und Sportassistenten – Nachwuchs-Juodoka – weiter beim JCWK. „Es macht einfach Spaß, die Erfolge, die man selbst in der Jugend hatte, noch mal mit den Kindern zu erleben.“ Mächtig stolz ist der Verein auf seine Judoka Carolin Scheida (15), die im Oktober Deutsche U18-Meisterin wurde. Jetzt kommt Arvid (7) angebraust, er ruft „Judo hat heute Spaß gemacht!“ Ein schöneres Kompliment für Trainer Sven Dicke kann es wohl kaum geben.

i

Judosport in der Region

Judoclub Wermelskirchen e.V.
Thomas-Mann-Straße 27, 42929 Wermelskirchen
Kontakt:
Sven.Dicke@t-online.de, Telefon 02196 702066
judo-wk.de

Judo-Club Mifune e.V.
Busenbacher Weg 1, 42499 Hückeswagen
Kontakt:
info@jc-mifune.de, Telefon 02192 4473,
Mobil 0151 28847732
jc-mifune.de

HOCH MOTIVIERT: Einige der U15-Talente sorgten bei Meisterschaften bereits für viel Aufmerksamkeit.

MIRA (11) bringt ihre Trainingspartnerin Elena (8) aus dem Gleichgewicht und gekonnt zu Boden.

SVEN DICKE trainiert dreimal in der Woche den JCWK-Nachwuchs und begleitet ihn auch regelmäßig zu Wettkämpfen.

Die Energiekrise im Fokus

Umlage, Abschläge, Umsatzsteuer, Gas- und Strompreisbremse – angesichts immer neuer Regierungsbeschlüsse ist es schwierig, hinterherzukommen. BEW-Geschäftsführer Jens Langner erläutert die aktuelle Lage und was sie für die BEW-Kunden bedeutet.

1 DIE ENERGIEKRISE HAT DIE PREISE INNERHALB EINES JAHRES EXPLODIEREN LASSEN. WAS BEDEUTET DAS FÜR DIE BEW UND IHRE KUNDEN?

Zeitweilig haben sich die Strom- und Gaspreise an den Handelsmärkten in diesem Jahr gegenüber 2021 verzehnfacht. Zuletzt sind sie wieder leicht gesunken, halten sich aber auf einem hohen Niveau, sodass auf viele unserer Kunden Preiserhöhungen zukommen. Dennoch können sich viele Kunden, die sich 2021 für einen KLIK-Vertrag entschieden haben, in diesem Jahr und – bei entsprechendem Tarif – auch 2023 noch über stabile Preise freuen. Die Frage nach der Bezahlbarkeit von Energie für den Bürger und die Unternehmen in der Region stellt sich uns aber immer wieder. Daher begrüßen wir die Anstrengungen der Bundesregierung, für Entlastungen zu sorgen, außerordentlich.

2 DIE HOHEN ENERGIEPREISE UND DAS HIN UND HER DER POLITIK VERUNSICHERN DIE VERBRAUCHER. WAS SPÜREN SIE DAVON UND WIE GEHEN SIE MIT DIESEN HERAUSFORDERUNGEN UM?

Tatsächlich ist die Verunsicherung bei den Kunden sehr groß, die Zahl der Anrufe ist seit dem Sommer drastisch gestiegen. Angesichts der hohen Arbeitsbelastung ist es kaum möglich, unseren gewohnten Kundenservice zu bieten. Oft können wir nur auf unser Online-Kundenportal verweisen und um Verständnis bitten, dass unsere Mitarbeiter nicht zu jedem öffentlich diskutierten Thema Auskunft geben können. Und die Zahl der Themen ist und bleibt immens. Erst im August mussten wir unsere Gaskunden über mehrere neue beziehungsweise geänderte gesetzliche Umlagen zum 1. Oktober informieren und die Monatsabschläge anpassen. Im letzten Moment wurde die Gasumlage gestoppt und zudem im Oktober rückwirkend die Umsatzsteuer auf Gaslieferungen auf sieben Prozent gesenkt. Daher passen die Abschläge bei vielen Kunden nicht mehr. Gerne können unsere Kunden ihre Abschläge im Kundenportal anpassen. In jedem Fall werden wir alle Beträge, die gegebenenfalls zu viel bezahlt wurden, mit der Jahresrechnung im Januar verrechnen, sodass unseren Kunden kein Nachteil daraus entsteht. Zurzeit stellt sich unser Team auf die komplizierte Umsetzung der im November beschlossenen Gas- und Strompreisbremse ein.

3 STROM- UND GASKUNDEN SOLLEN LÄNGERFRISTIG SPÜRBAR ENTLASTET WERDEN. WIE SOLL DAS IN DER ERSTEN STUFE IM DEZEMBER KONKRET ERFOLGEN?

Sowohl Privathaushalte als auch kleinere und mittlere Unternehmen erhalten einen verlässlichen Schutz vor steigenden Energiepreisen über einen längeren Zeitraum bis April 2024. In einem ersten Schritt wird im Dezember der Abschlag auf Gas ausgesetzt. Bei den meisten unserer Kunden liegt uns ein Lastschriftmandat vor. Hier nehmen wir also im Dezember keine Abbuchung für Gas vor. Barzahler oder Kunden mit Dauerauftrag brauchen diesen Teil ihres Abschlags nicht zu überweisen. Die tatsächliche Entlastung soll ein Zwölftel der Jahresrechnung betragen. Daher erfolgt die endgültige Berechnung des Entlastungsbetrags mit der nächsten Jahresabrechnung. Genaueres zur Umsetzung ist auf unserer Homepage www.bergische-energie.de veröffentlicht.

4 IST DIE ENERGIEVERSORGUNG FÜR DIESEN WINTER GESICHERT?

Die deutschen Gasspeicher waren Anfang November zu 99 Prozent gefüllt. Das ist sehr gut und hilft uns wahrscheinlich durch diesen Winter. Trotzdem kann Gas, je nach Temperaturverlauf, durchaus noch einmal knapp werden. Es ist also wirklich wichtig, dass in den Haushalten und Unternehmen möglichst viel Gas eingespart wird. Beim Strom hingegen sind sich fast alle Experten einig, dass es keine großflächigen, lang andauernden Ausfälle geben wird. Dazu trägt die Bundesregierung bei, etwa indem viele Kraftwerke aus der Reserve wieder ans Netz genommen werden.

BEW-CHEF JENS LANGNER sieht große Herausforderungen auf sein Unternehmen zukommen.

ZUM GLÜCK NUR AUS SCHAUM: Till, Emil, Jan Luca und Nora (v. li.) haben das 3-D-Ziel installiert.

TILL HAT DEN BOGEN RAUS: Für ihren Einsatz auf dem Hof bekamen die vier BEW-Azubis einen Bogenkurs geschenkt.

Helfen macht **glücklich**

In einem grünen Tal bei Hückeswagen liegt die „Hofgemeinschaft Purd". Ein Dutzend Menschen mit einer psychischen Behinderung leben hier mit ihren Betreuern – wie in einer großen Familie. Im September waren Emil, Jan Luca, Nora und Till auf Besuch. Zusammen mit einigen Bewohnern zimmerten die vier BEW-Auszubildenden auf dem hofeigenen Bogenparcours einen Hochstand für Schussübungen aus kurzer Distanz, die für die Kühe auf Nachbars Weide ungefährlich sind. Außerdem installierten sie ein bewegliches 3-D-Ziel: die naturgetreue Nachbildung eines Keilers.
Die Bauaktion startete im Rahmen des Azubi Social Day 2022, den die IHK-Geschäftsstelle Oberberg und der Kreis alljährlich organisieren. Die Azubis werkelten aber nicht nur auf dem Gelände, sondern bekamen auch Einblicke in den Alltag der Hofgemeinschaft. Deren Trägerverein Alpha e.V. unterstützt seit 1972 Menschen mit seelischem Handicap dabei, ihren Platz im Leben zu finden, und setzte sich damit über die damals übliche Heimunterbringung und -betreuung hinweg.
Die Azubis sind dankbar für diese neue Erfahrung und den Blick in eine ihnen bislang unbekannte Lebenswelt. „Toll fand ich die lockere Art, wie auf dem Hof alle miteinander umgegangen sind", schwärmt der 20-jährige Jan Luca. Nora, 15 Jahre, geht es ähnlich: „Das Gefühl etwas Gutes getan zu haben, ist unbeschreiblich schön. Ich hoffe, den Heimbewohnern ging es genauso."

Von wegen im Büro rumsitzen …

Beim 25. Weltkindertag in Hückeswagen und Wipperfürth tauschten die BEW-Azubis ihre Computermaus gegen den Zapfhahn an der BEW-Trinkwasserbar ein. Das Programm für den Tag hatten sie selbst auf die Beine gestellt und sich im Vorfeld viele Gedanken darüber gemacht, wie sie das Thema Trinkwasser kindgerecht vermitteln können. Mit dem Entchen-Angeln-Spiel landeten sie einen Volltreffer.

AUSBILDUNG ZUM ANFASSEN

BEW-Nachwuchs machte neugierig
Die Infostände der BEW bei den Ausbildungstagen der Berufskollegs Wermelskirchen und Wipperfürth im September waren gut besucht – was auch an der tollen Betreuung durch Till und Nora beziehungsweise Emil und Jan Luca lag. Die Auszubildenden führten zahlreiche Gespräche mit interessierten Schülerinnen und Schülern und machten Lust auf die kaufmännische Ausbildung beim heimischen Versorger. Bewerbt euch jetzt noch für den Ausbildungsstart im August 2023! Mehr dazu auf Seite 3.

Glasfaser für **alle**

18 Schulen in Wipperfürth und Hückeswagen haben jetzt pfeilschnelle Internetverbindungen in den Klassenzimmern. Auch mehr als 3.000 Haushalte sind bereits an das BEW-Glasfasernetz angeschlossen. Der geförderte Glasfaserausbau in den „weißen Flecken" ist fast am Ziel.

i

BEW-Glasfasernetz
Hier finden Sie alle Infos rund um den geförderten Glasfaserausbau:
www.bergische-energie.de/das-bew-glasfasernetz

Kontakt für Gewerbekunden:
glasfaser.gewerbe@bergische-energie.de, 02267 686-420

Für mehr als 5.200 Schülerinnen und Schüler in Wipperfürth und Hückeswagen ging das neue Schuljahr schon mal gut los: Sie können jetzt gigabitschnell für Referate oder Hausaufgaben im Internet recherchieren und selbst erstellte Inhalte auf Lernplattformen hochladen. Pünktlich zum Sommerferienende standen die WLAN-Netzwerke an den 18 Schulen. Diese profitierten dabei nicht nur vom öffentlich geförderten Glasfaserausbau in der Hanse- und in der Schloss-Stadt, sondern auch vom DigitalPakt NRW, mit dem das Bundesland die Digitalisierung seiner Bildungsorte fördert. BEW-Chef Jens Langner ist überzeugt: „Ohne schnelles Internet bleibt digitales Lernen nur ein Wunsch." Anne Loth, Bürgermeisterin von Wipperfürth, begrüßt die Entwicklung ebenfalls: „Schulen bilden die Arbeitskräfte von morgen aus, sie müssen mit moderner digitaler Technik arbeiten können." Ihr Amtskollege Dietmar Persian aus Hückeswagen ergänzt: „Digitalisierung ist die Voraussetzung für zeitgemäße Bildung, erfolgreiche Unternehmen, Selbstständige und alle, die hier wohnen oder die es in Zukunft hierherzieht."

AN DEN SPATEN (v. li.): Ulf Engelmann von der Gemeinde Lindlar, Bürgermeister Dr. Georg Ludwig, BEW-Chef Jens Langner und Christopher Kanski, Abteilungsleiter Netzmanagement. Vorne: Theresa Lueger vom Fördermittelgeber „atene KOM"

Foto: stock.adobe.com –Gorodenkoff

ZUKUNFTSSICHERE TECHNOLOGIE für das Industriegebiet West (v. li.): Jonatán Garrido Pereira, Breitbandkoordinator der Stadt Hückeswagen, Reinhold Wittkötter von der BEW Netze, Hückeswagens Bürgermeister Dietmar Persian und BEW-Geschäftsführer Jens Langner

Gigabit
im Business

Auch für viele Firmen beginnt nun das Gigabit-Zeitalter. 223 Geschäftsadressen in den Gewerbegebieten von Hückeswagen und 73 in Wipperfürth werden noch vor dem Jahreswechsel einen von Bund und Land NRW geförderten BEW-Glasfaseranschluss mit Bandbreiten von bis zu 1.000 Mbit/s haben. Anders als für die meisten Haushalte sind für die Firmen symmetrische Internetverbindungen wichtig, bei der Download- und Upload-Geschwindigkeit gleich hoch sind. So können von ihren Netzwerken auch große Dateien wie Ausschreibungsunterlagen, Druckvorlagen oder Videos sekundenschnell in die Cloud hochgeladen werden. Im April hat die BEW vorzeitig mit den Tiefbauarbeiten in den Gewerbegebieten begonnen. 85 Prozent der Leerrohre waren Anfang November bereits verlegt. Parallel wurde mit dem Einblasen der Glasfasern begonnen. „Ich freue mich, dass wir das Glasfasernetz auch hier im Stadtgebiet weiter ausbauen können und so die Weichen für unsere Zukunft stellen“, sagte Anne Loth, Bürgermeisterin von Wipperfürth, bei einem Ortsbesuch in Leiersmühle. Hückeswagens Bürgermeister Dietmar Persian ist ebenfalls zufrieden: „Schnelles Internet und große Bandbreiten sind ein wichtiger Standortfaktor und entscheidend für die Wettbewerbsfähigkeit aller Unternehmen gleich welcher Größe oder Branche.“

AUSBAU NOCH 2022 ABGESCHLOSSEN

Aber nicht nur die Schulen gewinnen beim Glasfaserausbau, vor allem sind es die Haushalte in den ländlichen „weißen Flecken“ von Wipperfürth und Hückeswagen, wo das Internet bislang lahm wie eine Schnecke war. Jetzt verfügen sie über das Schnellste, was die Technologie zu bieten hat: Glasfaser bis ins Haus, „Fiber to the home“. Der von Bund und Land geförderte Ausbau durch die BEW befindet sich auf der Zielgeraden. Anfang November waren fast alle der 2.225 bestellten Glasfaser-Hausanschlüsse betriebsbereit. Auf 21,6 Millionen Euro belaufen sich bisher die Gesamtkosten des Projekts. Die BEW bietet eigene Internetprodukte für Großkunden an, zu denen neben den kommunalen Schulträgern auch rund 300 Firmen (siehe rechts) gehören.

AUCH LINDLAR ANGEBUNDEN

Glücklich schätzen können sich auch die Bewohner von Buchholzen und Waldheim in Lindlar. Dorthin verlegt die BEW von Wipperfürth ausgehend ein vier Kilometer langes Glasfaserleerrohr, das bis Ende November fertiggestellt sein soll. Zehn Prozent der Investitionssumme von 340.000 Euro trägt die Gemeinde Lindlar, den Rest teilen sich Bund und Land.

FIBER TO THE FIRMA (v. li.): BEW-Geschäftsführer Jens Langner, Anne Loth, Bürgermeisterin der Hansestadt Wipperfürth, der Koordinator für den Glasfaserausbau Michael Schmitz sowie Florian Grunwald, Gewerbekundenbetreuer im Glasfaser-Projekt der BEW

So spart das Bergische

Nicht nur die Bundesregierung macht es, auch die Städte Hückeswagen, Wermelskirchen, Wipperfürth und die Gemeinde Kürten rufen in einer Kampagne gemeinsam mit der BEW zum Energiesparen auf. Ein Dutzend Bürgerinnen und Bürger verrieten in einer Artikelserie in verschiedenen Lokalzeitungen, was sie bereits tun, um Strom und Heizenergie einzusparen.

Gestiegene Strom- und Heizkosten machen Energiesparen zum Gebot der Stunde. Slogans wie „Nix für Warmduscher!" oder „So machst du dir richtig Luft!" lenkten im Herbst unter dem Hashtag #energiesparen in den Sozialen Medien die Aufmerksamkeit auf dieses aktuelle Thema. Flankiert wurde die Kampagne von einer Artikelserie in den Lokalteilen bergischer Zeitungen. Dafür hatten die Klimaschutzbeauftragten von Hückeswagen,

Foto: Ekkehard Winkler, trurnit GmbH

KAMPAGNEN-START BEI DER BEW (v. li.): Die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister Dietmar Persian, Marion Lück, Willi Heider und Anne Loth standen Pate für die bergische Energiespar-Kampagne; rechts: BEW-Chef Jens Langner.

Wermelskirchen und Kürten etwa ein Dutzend Bürgerinnen und Bürger gefragt, wie sie zu Hause Energie einsparen. Weil ihre Beispiele so ermutigend sind, stellen wir hier einige davon vor. Emil Lüers aus Wipperfürth etwa hat sein Mediennutzungsverhalten geändert. „Wenn ich einen Film streame, lege ich jetzt das Handy weg, damit nicht mehrere Endgeräte laufen, was vor der Energiekrise eher normal war", erklärt er. Elektronikgeräte nimmt er nach Gebrauch komplett vom Netz, statt sie auf Stand-by zu lassen, Ladekabel zieht er ab. „Die verbrauchen Strom, auch wenn sie nur in der Steckdose stecken", so Lüers. Gerlind und Peter Eickhoff aus Wermelskirchen haben die Wohlfühltemperatur in ihrer Wohnung auf 19 Grad gesenkt und in alle Lampenfassungen LEDs eingeschraubt. Bei Hildegard und Wilhelm Janssen aus Wipperfürth, beide kommen aus der Gastronomie, gibt es unter der Woche einfache Gerichte: „Pillekuchen oder ein schöner Salat, das braucht alles nicht so viel Energie", sagt Hildegard Janssen. Herd und Ofen werden

„

JEDER KANN ETWAS BEITRAGEN – UND DAS MACHEN DIE MENSCHEN. IN SUMME ERGEBEN VIELE KLEINE MASSNAHMEN EIN GROSSES GANZES.

JENNIFER BECKE
KLIMASCHUTZMANAGERIN WIPPERFÜRTH

früher abgedreht, um die Restwärme zu nutzen. Auch gelüftet wird kurz, aber dafür knackig: „Alle Fenster auf, dann wieder komplett zu. Nie auf Kipp!"

SPIELEABEND STATT NETFLIX

Dass das Internet-Streaming weltweit unbemerkt immer mehr Energie verbraucht und CO_2 ausstößt, war Jessica Koch aus Hückeswagen bisher nicht bewusst. Und ja, auch ihr Sohn und ihre Tochter, 15 und fast 18 Jahre alt, verbringen jeder für sich viel Zeit mit Netflix, Spotify & Co. „Mein Mann und ich schauen noch gemeinsam fern. Das macht mehr Spaß und wir können uns danach über den Film unterhalten." Ihr gefällt die Idee von einem wöchentlichen Spieleabend mit der Familie. „Das würde sicher auch einiges an Energie sparen", schätzt sie.

EINE FRAGE DER TECHNIK

Karsten Binder, Leiter der Hückeswagener Feuerwehr, hat keine Probleme mit einem hohen Warmwasserverbrauch: „Ein Schaumbad ist nicht so meins." Spül- und Waschmaschine laufen bei ihm nur, wenn die Sonne scheint. Denn er hat sich nach einer Beratung durch die BEW eine Photovoltaikanlage aufs Dach gebaut. Stefan Landwehr, Chef der Kürtener Brandschützer, kann an seinem denkmalgeschützten Zuhause nicht viel für den Wärmeschutz tun. Aber an seinen Heizkörpern hat er programmierbare Thermostate angebracht. Die Geräte merken sich für jeden Raum die gewünschte Temperatur nach seinem Zeitplan. Heizkostenersparnis laut Stiftung Warentest: bis zu acht Prozent pro Jahr.

SANDUHR IN DER DUSCHE

In der Dusche von Marion Lück, Bürgermeisterin von Wermelskirchen, läuft eine Sanduhr mit, die signalisiert, wann es Zeit wird, das warme Wasser abzudrehen. Auch einen Sparduschkopf hat sie sich gekauft: „Kaum zu glauben: Durch einen normalen Duschkopf fließen pro Minute bis zu 20 Liter Wasser."

„

WIR WAREN POSITIV ÜBERRASCHT, WIE VIEL DIE MENSCHEN IM BERGISCHEN VON SICH AUS TUN, UM ENERGIE ZU SPAREN – UND WIE EINFALLSREICH SIE DABEI SIND.

VIVIANE PAPE,
KLIMASCHUTZMANAGERIN KÜRTEN

„

JETZT KONSEQUENT ENERGIE ZU SPAREN, KANN IN DER KRISE KURZFRISTIG HELFEN. ABER PERSPEKTIVISCH BRAUCHEN WIR BEIDES: MEHR ENERGIEEFFIZIENZ UND EINEN STARKEN AUSBAU VON ERNEUERBAREN ENERGIEN.

MARIUS BURMESTER,
KLIMASCHUTZMANAGER HÜCKESWAGEN

Klimaneutraler Wasserstoff aus Wind- und Sonnenstrom soll in Zukunft Erdgas ersetzen. Für den Transport und die Speicherung bietet sich das vorhandene Erdgasnetz an. Es soll nun schrittweise darauf vorbereitet werden, damit die Wasserstoffwende gelingt.

NEUER INHALT FÜR PIPE-LINES

6,5

Millionen Tonnen CO_2 hätten 2020 durch eine Beimischung von zehn Prozent grünem Wasserstoff ins bestehende Gasnetz eingespart werden können. Dies entspricht dem jährlichen CO_2-Ausstoß von rund drei Millionen Autos mit Verbrennungsmotor.

Rund

596.000

Kilometer misst das deutsche Gasleitungsnetz. Das ist etwa 45 Mal so lang wie alle deutschen Autobahnen zusammen.

Wasserstoff gilt als Schlüssel für das Gelingen der Energiewende. Das leichte Gas soll künftig Strom erzeugen, Wohnungen beheizen, Fabriken befeuern und Flugzeuge oder Schiffe antreiben. In den nächsten Jahrzehnten könnte es sukzessive fossile Brennstoffe wie Erdgas und Erdöl ersetzen, um die CO_2-Emissionen zu senken und das Klima zu entlasten. Zuvor müssen allerdings eine Reihe von Hürden überwunden werden.

Noch wird Wasserstoff überwiegend aus fossilen Energieträgern gewonnen. Doch wenn künftig große Mengen an Wind- und Sonnenstrom per Elektrolyse in Wasserstoff umgewandelt werden, ließe sich das klimaneutrale Gas für die Energieversorgung nutzen und in das bestehende Erdgasnetz einspeisen. Als Speicher und Transportmittel eignet sich das bestehende Erdgasnetz.

ERDGASNETZ ALS GIGANTISCHER WASSERSTOFFSPEICHER

Durch das weitverzweigte Netz lassen sich sehr große Energiemengen schicken. So kann etwa eine Pipeline mit einem Durchmesser von einem Meter und einem Druck bis zu 100 Bar rund 24 Gigawatt Energie transportieren – etwa achtmal so viel wie eine elektrische Hochspannungsleitung. Anders als Strom kann Wasserstoff so lange gespeichert werden, bis er auch tatsächlich gebraucht wird. Zum Vergleich: Die Speicherkapazität im Stromnetz beträgt deutschlandweit statistisch ungefähr eine halbe Stunde. Das deutsche Erdgasnetz ist in der Lage, den bundesweiten Energieverbrauch von bis zu drei Monaten zu speichern.

Dafür lassen sich die vorhandenen Erdgasleitungen und Gasspeicher nutzen. Schon heute ließe sich dem transportierten Erdgas im Prinzip zehn Prozent Wasserstoff zusetzen, erklärt der Deutsche Verein des Gas- und Wasserfaches (DVGW). Diese Mengen müssten die Energieversorger dann nicht in Form von Erdgas produzieren oder einkaufen – ein wichtiger Aspekt, um unabhängiger von russischem Erdgas zu werden. Und der Wasserstoffanteil im Erdgasnetz ließe sich weiter erhöhen. Erste Tests haben bereits begonnen: In Sachsen-Anhalt hat der DVGW zusammen mit dem Energieversorger Avacon ein Projekt gestartet, bei dem auf einem begrenzten Abschnitt des Avacon-Gasverteilnetzes bis zu 20 Prozent Wasserstoff beigemischt werden. Dafür überprüfen die Experten alle bei den Kunden verbauten Gasgeräte sowie alle Bauteile im Netzabschnitt inklusive der gesamten Installation betriebs- und sicherheitstechnisch.

In mehreren Stufen soll bis zur Heizperiode 2022/23 die Wasserstoffbeimischung auf bis zu 20 Prozent steigen. Diese langsame und vorsichtige Vorgehensweise ist nötig, weil Wasserstoff höhere Anforderungen an verwendete Materialien stellt als Erdgas. Manche Stahllegierungen von älteren Rohren, aber auch Schieber, Dichtungen oder Ventile können durch den Wasserstoff versprödeln und beschädigt werden. Um das zu verhindern, sollen nicht wasserstofftaugliche Bauteile im Netz nach und nach durch widerstandsfähigere Komponenten ausgetauscht werden.

WEITERER AUSBAU ERNEUERBARER ENERGIEN NÖTIG

Parallel zum Wasserstofftransport stellt sich eine weitere Herausforderung: Woher kommt der viele grüne Wasserstoff, der nötig ist, um die Gaswirtschaft umweltfreundlicher zu machen? Bislang wird ein Großteil des Wasserstoffs aus fossilen Energieträgern gewonnen. Kerstin Andreae, Vorsitzende des Branchenverbands der Energie- und Wasserwirtschaft, fordert deshalb bessere Rahmenbedingungen und eine intensivere Förderung sowie den Ausbau von Offshore-Windenergieanlagen: „Damit der Hochlauf von Wasserstoff gelingt, braucht es auch einen konsequenten und zügigen Ausbau der erneuerbaren Energien."

20,9

Millionen Wohnungen werden bundesweit mit Erdgas beheizt. Außerdem sind fast 1,8 Millionen Industrie- und Gewerbekunden an das Gasverteilnetz angeschlossen.

47

Untertage-Gasspeicher gibt es in Deutschland. Sie können mehr als 240 Milliarden Kilowattstunden Arbeitsgas aufnehmen. Das entspricht gut einem Viertel der in Deutschland im Jahr 2019 verbrauchten Gasmenge.

Foto: stock.adobe.com – designprojects

Wasserzähler geplatzt? Das BEW-Team Mess- und Geräte-wesen kümmert sich um den raschen Austausch. Telefon 02267 686-766, E-Mail zaehlerwesen@bergische-energie.de

Foto: stock.adobe.com – merethe svarstad eeg/EyeEm

Frostfrei durch den Winter

Wasserleitungen, Rohre und Heizkörper können bei Minusgraden einfrieren. Die Folgeschäden können verheerend sein. Mit unseren Tipps schützen Sie Ihre Installationen vor Frost.

Sinkt das Thermometer unter null Grad, kann stehendes Wasser in Leitungen, Rohren und Heizkörpern einfrieren, sich ausdehnen und die Hülle zum Platzen bringen. Vor allem, wenn diese schon alt und porös ist. Taut es irgendwann wieder, fließt das geschmolzene Wasser aus und richtet unter Umständen große Schäden an. Jedes Jahr verursachen Frostschäden an Wasserleitungen in Deutschland Kosten von bis zu 150 Millionen Euro! Ein paar einfache Tipps helfen, diese zu vermeiden.

1 MINDESTTEMPERATUR BEACHTEN

Niemand zu Hause – Heizung aus? Das ist im Winter keine gute Idee. Denn Wärme schützt Wasserleitungen und Heizkörper vor Frost. Daher sollten Sie alle, auch wenig genutzte Räume, immer bei mindestens 14 Grad beheizen und das Heizungsventil nicht komplett zudrehen. Das verhindert neben Frostschäden Feuchtigkeit und ausgekühlte Wände. Sind Sie zurück, heizen Sie die Räume schnell und mit wenig Energieaufwand wieder auf.

2 NICHT ALLEIN AUF DEN FROSTWÄCHTER VERLASSEN

Jeder kennt das Sternchensymbol auf dem Thermostatventil. Der sogenannte „Frostwächter" sorgt aber nur dafür, dass der Heizkörper nicht einfriert. Weiter weg liegende Rohre sind dadurch nicht geschützt.

3 ISOLIERUNGEN ERNEUERN

Durch undichte Fenster und Außentüren werden Rohre und Leitungen kalter Zugluft ausgesetzt. Bessern Sie schadhafte Isolierungen daher aus. Kellerfenster nicht vergessen! Wärmedämmung schützt auch freiliegende Wasserrohre und -speicher vor der Winterkälte.

4 WASSER RAUSLASSEN

Freiliegende Wasserleitungen, etwa im Garten oder der Garage, trennen Sie am besten vom Wasser ab und lassen es aus den Leitungen.

UND WENN'S DOCH PASSIERT?

Kommt kein Wasser mehr aus der Leitung oder bleibt die Heizung kalt, kann es sein, dass die Rohre bereits zugefroren sind. Drehen Sie in diesem Fall erst einmal den Haupthahn ab. Anschließend tauen Sie die Rohre oder Heizkörper vorsichtig mit heißen Tüchern oder einem Heizlüfter auf. Arbeiten Sie sich behutsam zur blockierten Stelle vor, damit das Rohr nicht platzt. Hantieren Sie auf keinen Fall mit offener Flamme!

Tritt trotz aller Vorkehrungen doch mal ein Frostschaden ein, springen je nach Schadensfall zwei Versicherungen ein: Bei Schäden an der Inneneinrichtung greift die Hausratversicherung, für Schäden am Gebäude ist die Wohngebäudeversicherung zuständig.

Rätseln & genießen

Sie lieben die bergische Gastronomie genauso wie wir? Die BEW verlost je einen 50-Euro-Gutschein für das Landhaus Spatzenhof in Wermelskirchen, das Wipperfürther Landhaus Orbach und die Taverne KALYVA in Kürten-Bechen. Viel Glück!

Fest-kleidung	nieder-trächtig	Nach-komme	Mundart	▼	süd-amerika-nisches Haustier	▼	▼	inter-pre-tieren	leichte Beule
►	▼	▼		3					▼
Verlags-abtei-lung	4		also dann (ugs.)		Geflügel	►	2		
►			▼					Ziffern-kennung (engl.)	
Parla-ment in Polen	►		1		ein Tür-stopper	►		▼	
israeli-tischer König	►			Kante des Billard-tisches	►				

Schicken Sie uns Ihr Lösungswort **per E-Mail** an:
raetsel@bergische-energie.de
oder **per Post** an:
BEW Bergische Energie- und Wasser-GmbH
Energiequiz 3/2022
Sonnenweg 30
51688 Wipperfürth
Bitte vergessen Sie Ihren Namen und Ihre Anschrift nicht!
Die Lösung des Kreuzworträtsels in Ausgabe 2/2022 lautete **SEGEL.**

1	2	3	4

LÖSUNGSWORT

GRIECHISCHE ESSKULTUR und Familienfreundlichkeit schreiben die Wirte des Restaurants KALYVA, Dimi Athanassiu und Toni Sakkas, groß.

BERGISCH, KLASSISCH UND KREATIV – auf diesen Dreiklang setzt das Landhaus Spatzenhof seit 2016. Bei seinen Gästen findet das Konzept großen Anklang.

„MEINE MUTTER …“ Der beliebte ARD-Mehrteiler mit Eifel-Wirtin Toni (Diana Amft) wird im Landhaus Orbach gedreht. An „normalen“ Tagen gibt es dort bodenständige bergische Küche.

Einsende-schluss **06.01.2023**

Mit Ihrer Teilnahme an Gewinnspielen aus dem BEW-Kundenmagazin akzeptieren Sie die folgenden Teilnahmebedingungen: Teilnahmeberechtigt sind einmalig alle Personen ab 18 Jahren. Die Teilnahme mittels automatisierter Massenteilnahmeverfahren Dritter und von Mitarbeitern der BEW sowie deren Angehörigen ist ausgeschlossen. Die Gewinne werden unter allen richtigen Einsendungen verlost. Eine Barauszahlung der Gewinne erfolgt nicht. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die ausführlichen Teilnahmebedingungen des Gewinnspiels finden Sie unter www.bergische-energie.de/teilnahmebedingungen.
Wir schützen Ihre Daten. Entsprechend den aktuellen datenschutzrechtlichen Gesetzen und Verordnungen zur Verarbeitung personenbezogener Daten bitten wir stets um Ihre Einwilligung. Weitere Informationen rund um das Thema Datenschutz bei BEW finden Sie unter www.bergische-energie.de/datenschutz.
Wir verarbeiten die personenbezogenen Daten von Gewinnspielteilnehmern zur Durchführung und Abwicklung des Gewinnspiels. Dies erfasst u.a. die Ermittlung der Gewinner sowie die Kommunikation im Falle eines Gewinnes mit ihnen. Mit der Teilnahme am Gewinnspiel erklären Sie sich mit der Erhebung, Speicherung und zweckgebundenen Verwendung Ihrer Daten zur Durchführung des Gewinnspiels einverstanden.

Großer Photovoltaik-
Infoabend jetzt auch
in Wipperfürth.

Save the date!
01.02.2023 ab 18 Uhr
Alte Drahtzieherei

#energiesparen

Dreh hohen Energiekosten den Saft ab!

KLIK!

stadt wermelskirchen

SCHLOSS-STADT HÜCKESWAGEN LEBEN & LIEBEN

BEW

hanse stadt wipperfürth

Kürten Die Stockhausen Gemeinde